DEO VOLENTE

DE

CRIMINE RESIDVI

ex Mandato Elect. Saxonico d. d. 26. Sept. 1705.

Von anvertrauten Guth

VINDICANDO

IN ACADEMIA WITTENBERGENSI

EX CATHEDRA JVRIDICA

DISPVTABVNT

PRAESES

FRIDER. BENEDICTVS CARPZOVIVS,

J. V. D. ET ADVOC. SAXON. IMMATRIC.

ET RESPONDENS

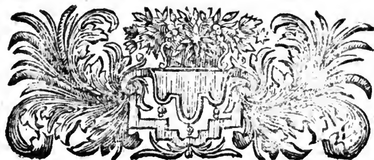
THEODOR. LEOPOLDVS LAVTSCH

SORBIGA MISNICVS.

VITEMBERGAE,

IN OFFICINA HAKIANA. (6)

MDCCXLV.



Q. D. B. V.

Mandatum Regium & Electorale Saxonicum,

Von anvertrautem Guth,

de dato Dreßden, den 26. Sept. A. 1705.

WIr Friedrich *AVGVST*, von *GOttes Gnaden König in Pohlen, Großhertzog in Litthauen, zu Reußen, in Preußen, Mazovien, Samogytien, Kyovien, Volhinien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolenscien, Severien und Zschernicovien &c. Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern, und Westphalen, des Heil. Röm. Reichs Ertzmarschall und Churfürst, Landgraff in Thüringen, Marggraff zu Meissen auch Ober-und Nieder-*

A 2 *Lau-*

Lausiz, Burg-Graff zu Magdeburg, Gefürsteter Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck Ravensberg und Barby, Herr zu Ravenstein &c. Thun hiermit kund und zu wißen: Welchergestalt wir biß anhero mit ungnädigsten Misfallen wahrgenommen, wie von denen, welchen auf ihre Pflicht, Geld-und andere Einnahmen anvertrauet, viel und große Untreue, Unterschlag und Dieberey, so sich öffters auf viel tausend belauffen, verübet; Nachdem nun solches guten theils daher rühret, daß weyland Churfürst Augusti zu Sachsen Constitution, von anvertrauten Guth, in Erkennen und Sprechen nicht genau nachgegangen, sondern viel mehr dieselbe durch allerley, wieder die Intention des Legislatoris lauffende Interpretationes, dergestalt limitiret und zweiffelhafftig gemachet, daß die wenigsten, so darwider gehandelt, zu der gesetzten und wohlverdienten Straffe gezogen, vielmehr dererselben Dieberey und Leichtfertigkeit, andere zu gleichmaßiger Boßheit verleitet, und darüber diese schwere Verbrechen dermaßen überhand genommen, daß sowohl bey Unsrer Cammer auch Steuer-und andern Cassen, als Privatis, in kurtzer Zeit viel Tonnen Goldes veruntrauet und entwendet worden. Als haben wir angeregte Churfürst Augusti Constitution, nicht allein hiermit zu verneuren, sondern auch nach der Meinung, so es damit im Anfange gehabt, deutlicher zu erklären und zu erleutern, vor nöthig befunden: Setzen, ordnen, und wollen diesemnach, daß wenn in Zukunfft ein Beamter, Steuer-oder Accis-Einnehmer, Cassirer, Schösser, Verwalter, Schichtmeister oder andrer Bergbedienter, wie nicht weniger Bergmann, Voigt, Vorsteher, Gleitsmann, Baumeister, Bauschreiber, Zölner, Förster, oder ein jeglicher, so zu einem Amt und gewisser Verrichtung, bey welcher er von Unsern, oder eines an-

andern, wegen, Geld, Korn, Holtz, Getreyde, und anders einzunehmen, zu verwahren oder zu administriren hat, verordnet, und deßhalben in Pflicht genommen, er habe Nahmen, wie er wolle, von dem ihm anvertrauten, es sey Geld oder was anders, etwas unterschlagen, von denen Leuten mehr an Zinsen, Schulden, Lehnwaar und dergleichen, einnehmen, denn er berechnet, in Verkauffen und Kauffen, Verleihen und Ausmeßen, unrechten Scheffel und Maaß gebrauchen, Holtz, Getreyde, und dergleichen verkauffen, und in Rechnung nicht einbringen, oder anders mehr veruntrauen, und solches alles in seinen eignen Nutz anwenden, oder sonst verschwenden und durchbringen, oder sonst dergleichen Betrug, es geschehe auf was Maße und Weise, wie es immer wolle, verüben würde, so Uns oder Unsern Unterthanen, oder anderen Leuten, zum Nachtheil und Schaden gereichete, der oder dieselben, ohne Ansehen der Person, unnachbläßlich mit denen hiernechst gesetzten Straffen zu belegen, und solche würcklich an ihnen zu vollstrecken: Nehmlich daß wenn die Summa des veruntrauten, unterschlagenen, und in des Einnehmers Nutzen verwendeten oder durchgebrachten Guthes, auf Einhundert Meißnl. Gülden Müntze, oder darüber sich beträget, derselbe mit dem Strange von Leben zum Tode gestraffet: Da aber selbige biß Funffzig, oder drüber, jedoch nicht auf hundert Gülden anstiege, mit Staupen Schlägen des Landes ewig: Dann wenn sie unter funfzig, jedoch über Dreyssig Gülden wäre, ohne Leibes Straffe, gleichfalls auf ewig; Imfall sie aber unter Dreyßig, jedoch über Zwantzig Gülden, auf Zehn Jahr: Endlich wenn sie unter Zwantzig, gleichwohl über Zehn Gülden, auf Fünff Jahr des Landes öffentlich verwiesen; Und da sie unter Zehn Gülden,

mit Gefängniß, so wie auch der Staupenschlag oder Landes Verweisung, es sey dieselbe auf ewig oder zeitlich erkandt, ohne Unsere ausdrückliche Einwilligung, in keine Geld Busse, (obwohl sonst denen, welchen die Obergerichte zugehörig, in etl. andern Fällen dieses zu thun, auf gewiße Maße nachgelassen,) zu verwandeln, beleget, und bey diesen Straffen insgesamt, und dergestalt ebenmäßig, da es zum Strange kömmt, kein Unterschied, ob der treulose meineydige Einnehmer, Administrator und Diener, den Diebstahl restituiren könne oder nicht, gemachet, wohl aber, wenn er auch am Leben gestraffet, oder zur Staupe geschlagen, und so viel in seinem Vermögen verhanden, daß Unsre Cassen oder die Privati, so bestohlen worden, ihre Wieder-Vergnügung erlangen können, daraus völlige erstattung gethan werde, und denn ferner die Ausflucht, daß der meineydige Einnehmer, bey verübter Untreue, das Entwendete wieder zu ersetzen, des beständigen Vorsatzes gewesen, niemand, wenn er auch solches endlich, oder in der Tortur erhalten wolte, zu statten kommen soll. Wie denn gleichfalls keiner, auch in dem Fall, da das Unterschlagene unter funffzig Gülden wäre, durch doppelte oder Zwiefältige Ersetzung, von der geordneten Straffe sich befreyen mag; Inmassen wir dißfalls von gedachten Churfürst Augusto und Christian dem Ersten, im Jahr 1584. und 1587. publicirten Edicta in so weit hiermit aufheben. Damit auch wegen der Müntze, und nach welchen Fuß solche zu rechnen, kein Zweifel erregt werde; So wollen wir hierunter keine andre Müntze, als wie sie in Unsern Landen jedesmahl üblich, und diesem nach keines weges den alten Reichs-Fuß verstanden haben. Wornach sich also Unsere Rechts-Collegia in Erkennen und Sprechen, wie nicht weniger alle diejenigen, so mit Gerichten be-

belieben, bey Verlust derselben zu achten, und im geringsten nicht davon abzuweichen haben. Daß endlich niemand auf die Gedancken gerathen möge, ob wären durch diese Verordnung, und Erläuterung alle bißherige, oder vor geraumer Zeit, wieder offt angeregte Constition begangne Verbrechen, gleichsam aboliret und abgethan, welches doch unsre Meynung durchaus nicht ist; So befehlen wir hiermit ernstlich, daß wieder alle diejenigen, so hiebevor oder bißanhero hierunter mißgehandelt, ohne allen Zeit-Verlust inquirirt, auch in übrigen nach dem Buchstaben, und rechten Verstande der Constitution, auch obenberührter Churfürst Augusti und Christiani I. im Jahr 1584. und 1587. publicirter Edictorum verfahren, und sie diesemnach, wenn der Unterschlag und die Veruntrauung sich auf 100. Gülden Müntze oder Current-Geld beträgt, mit dem Strange von Leben zum Tode, obgleich die Wieder-Erstattung geschehe; Dann wenn sie nicht biß 100. jedoch auf 50. Gülden oder drüber sich beliesse, mit Staupenschlägen und ewiger Landes-Verweisung, und so ferner, wie es die Constitution und Edicta erfordern, bestrafft werden sollen; bey künfftigen Fällen aber ist gegenwaertiger Unsrer jetzigen Verordnung allenthalben unverbrüchl. nachzugeben. Uhrkundl. haben Wir dieses eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Kön. Chur. Secret bedrucken laßen. So geschehen zu Dreßden den 26. Septembris, Anno 1705.

AVGVSTVS REX



A. F. Pflugk.
Wolf Heinrich Veßnich.

I.

I.

Residui in Iure nostro variæ sunt acceptione.

II.

Crimen residui vindicatur Iure Romano per Legem Iuliam de Residuis;

III.

Iure Saxonico vero, præter Constitutionem D. Augusti Electoris 41. P. IV. inprimis ex Mandato de Anno 1705. (von anvertrauten Guth.)

EXtat Commentatio celeberrimi quondam JCti, WOLFG. ADAM. LAUTERBACHII, *de Residuo*, in *Dissertationum ejus Academicarum Volumine III. sub no. 122.* Sunt, qui cum nunquam eam inspexerint, opinati fuere, ac si de Crimine Residui ageret. Sed oppido falluntur. Agit ibi laudatissimus Vir de particulari solutione, & solvendo deinde reliquo, seu de exactione residui. Illud tamen statim ex principio memoratæ Commentationis didicisse juvat, quot, & quam variæ sint Residui in Jure nostro significationes? Interdum totum quid denotat, non quidem ex propria ipsius vocabuli significatione, sed magis ex disponentis mente ac voluntate; uti accipitur in *l. 2. C. de hered. instit.* ubi is, qui ex residua parte heres institutus erat, quod alter

alter heres scriptus suam partem hereditatis capere non potest, ex asse heres existere dicitur. Potissimum vero Residuum denotat partem, quæ de toto, cujuscunque sit generis, superest; uti memoratur residuum tempus ad complendam præscriptionem, in *l. 8. C. de N. N. P* residua pars hereditatis in *Nov. 134. c. 10.* ac inprimis notio hæc refertur ad debitum, ita ut pars ejus, quæ adhuc debetur, respectu alterius partis jam solutæ, vocetur Residuum, uti in *l. 8. C. solut. matrim. l. 5. C. depos. l. 2. C. de act. emt.* & in pluribus aliis textibus. Neutra vero harum Residui notionum hujus loci est, ubi de Residui Crimine agimus. In hoc quippe prorsus singularis vocis hujus acceptio est, pro pecunia publica aut privata, quæ apud administratorem ejus, aut eum, cujus fidei commissa, superest, & cum vel in certum usum erogari, vel in rationes referri debuerit, dolose suppressa, retenta, aut dilapidata fuit, yel in propriam administratoris utilitatem versa. *l. 2. l. 4. § 3. D. ad L. Jul. peculat. Mand. Sax. vom anvertrauten Guth de A. 1705.* Primum de hoc genere criminis a C. Cornelio Trib. pleb. legem latam esse censet HEINECCIUS in *Antiq. Rom. ad Instit. lib. IV. t. 18. §. 71.* Gravissime autem in illud animadvertit Caesar Octavius Augustus, quem & Julium audivisse constat, dicta ab eo Lege Julia de Residuis, FÖRSTER. *Hist. Jur. Rom. l. 1. c. 31.* cujus Legis sententiam infra pluribus excutiendi locus erit. Nunc saltem ex Historia LL. Saxonicarum, quae de hoc delicto sancitae fuerunt, quasque potissimum curamus, annotasse sufficiat, quod earum severitas creverit semper, crescente perfidia administratorum. Namque cum in Anno 1572. DIVI AUGUSTI *Constitutio 41. P. IV.* perfidos administratores alienae pecuniae, si infra 50. flor.

Misn. summam interverterint, carcere aut relegatione multaverit, eos Mandata ejusdem AVGVSTI *de A. 1584* & CHRISTIANI I. *de A. 1587.* in *Cod. August. T. I. fol. 1048.* quidem dupli restitutione ab his poenis liberant, at in genere gravius, quam simplices fures puniendos esse statuunt, quod nimirum minus, quam hi, caveri queant. Nostrum vero, quod prae manibus habemus, *Mandatum Regium de A. 1705.* omnem poenarum rigorem absolvit, & quam acerbissime crimen hoc vindicat. Ac cum antea, per *Generale de A. 1684. d. 4. Sept.* in administratoribus redituum Principis, restitutio quintupli admitteretur, aliud *Rescriptum d. d. 30. Sept. 1713.* quod habetur in *Cod. Aug. T. I. f. 1181.* hos quoque ad amussim dicti Mandati, sine omni spe veniae, propter factam restitutionem, condemnari jubet. Quin omnem temperandi istam severitatem, aut mitius judicandi licentiam, per *Rescripta d. d. 27. Nov. 1714.* ad Saxonica Dicasteria emissa, iis ademtam esse, videre licet in *Cod. Aug. T I. f. 1184.* quae Rescripta mox lustrabimus amplius, & in usum nostrum convertemus.

IV.

Personae, quae in crimen residui incidere possunt, quilibet sunt administratores redituum publicorum.

V.

Sed & qui privatas rationes exercent.

VI.

VI.

Non tamen, quibus privatorum res ſine adminiſtratione ſunt concreditae.

VII.

Nihil intereſt, utrum ipſe adminiſtrator, an vero ſubſtitutus ab ipſo pecunias interverterit.

Clara hanc in rem eſt Sententia noſtri Mandati, vi cujus de reſiduis obligantur, *Beamte, Steuer oder Accis-Einnehmer, Caſſirer, Schoſſer, Verwalter, Shichtmeiſter, oder andere Berg Bedienten, wie nicht weniger Berg-Leute, Voigte, Vorſteher, Gleits Leute, Bau Meiſter, Bau-Schreiber, Zöllner, Förſter &c* Plures ejusmodi adminiſtratorum ſpecies recenſet Jac. Döpler *im getreuen und ungetreuen Rechnungs-Beamten, P. I. c. 3 per tot:* & facile eſſet, de ſingulis res judicatas afferre, quibus animadverſum fuiſſe in eos luculenter conſtat. Conferantur interim præjudicia de Quæſtoribus apud Carpzov. in *Pract. Crim. P. II. Qu. 85. n. 43.* Döpler *l. c. P. III. c. 21. p. 261. ſq.* & Philippi in *Uſ. pract. Inſt. lib. IV. Eclog. 96. n. 12.* de metallariis, apud Carpzov *l. c. n. 49.* & Philippi *l. c. lib. IV. Ecl. 4. n. 8.* de adminiſtratoribus Xenodochii & redituum Civitatis, apud Theodoricum in *Criminal. c 9. aph. 5. n. 18. ſq.* de Proviſore armamentario, apud Manzium in *Deciſ. Palat. Qu. 87. n. 19.* de exactore Steurae, apud Bergerum in *Elect. Juriſpr. Crim. p. 167. ſq.* de Foreſtario, apud Carpzov. in *Pract. Crim. P. II. Qu. 85. n 44.* & noviſſime in Act. Jurecons. *P II. n. VIII.* de molitoribus, apud Carpzov. *P. IV. C. 41. Def. 5.* De metallariis quidem olim dubium viſum fuit Scabinis Lipſienſibus,

an comprehendantur ſub Conſtitutione *von anvertrautem Guth.* ex eaque poena capitali affici queant? quod perfidiae eorum jam in Ord. Metall. Sax. *de A. 1573. art. 54.* peculiaris poena, eaque corporis afflictiva ſaltem & pecuniaria ſtatuta eſſet: ſed non ſolum tum temporis divus Elector Saxo, Auguſtus, *Reſcripto A. 1578. M. Septembr.* emiſſo, quod Carpzovius in *Pract. Crim. l. c. n. 48.* habet, affirmative id decidit, verum etiam in noſtro Mandato expreſſis verbis ejus rigori ſubjiciuntur. Illud autem mirari ſubit, qui Menochius *de arbitr. judic. Quaeſt. Caſ. 586. n. 14.* Petr. Caballus *Reſol. Crim. caſ. 99. n. 31. ſeq. & n. 74.* & qui eos ſequitur, Theodoricus in *Criminal. c. 9. aph. 5. n. 7.* in eam ſententiam venerint, quod Theſaurarii Principis in crimen vel peculatus, vel de reſiduis non incidant, licet pecuniam ſibi a Principum debitoribus numeratam contrectent, & in uſus ſuos convertant; quod lucrum omne ex hujusmodi pecuniae mutatione & negotiatione reſultans, ad eos, non ad Principem ſpectet. Certe haec Principis intentio, eos aerario ſuo praeficientis, nullo argumento colligi poteſt; potius ſi quos alienarum pecuniarum adminiſtratores, abſtinentes ab omni lucro eſſe decet, illi maxime puras ſervare debent manus, ne praeſentiſſimam Superioris ſui in ſe provocent vindictam. Denique non expediti adeo juris eſſe videtur, num conductores Praefecturarum, quales in Saxonia plerique omnes ſunt, obligentur ex Mandato noſtro? Sane qui conduxit reditus Principis, & de locario idoneam cautionem praeſtitit, verſatur in iis, tanquam in re ſua, cujus furtum committi nequit, *arg. l. 43. §. 5. D de furt.* Quod ergo hodieque in Saxonia jurare cogantur ejusmodi quaeſtores conductitii in verba Conſtitutionis noſtrae, accipiendum eſt, non de

ipſis

ipsis reditibus, quos in suam utilitatem convertere iis omnino licet, sed partim de depositis iudicialibus non contrectandis, partim de reservatis quibusdam Principis, (*reservirte Intraden*) in rationes ejus fideliter referendis. Nec vero Principis solum, sed privatorum quoque bonorum administratores, de residuis tenentur. Innuunt id verba Mandati nostri: *einjeglicher, so zu einem Ambt und gewisser Verrichtung, bey welcher er von Unsern, oder eines andern wegen Geld, Korn, Holz, Getreyde, und anders einzunehmen, zu verwahren, oder zu administriren hat &c. item: so Uns, oder Unsern Unterthanen, oder andern Leuten zum Nachtheil und Schaden gereichte &c. item: so Unsere Casse, oder die Privati, so bestohlen worden. &c. &c.* Ac satis comprobant praejudicia, quae apud THEODORICUM in *Criminal. c. 9. aph. 5. n. 17.* & PHILIPPI in *Us. Pr. Inst. lib. IV. Ecl. 96. n. 12.* legere licet. Unde sequestrem, & alium quemcunque quaestorem aut administratorem fundi privati, aut pecuniae dispensatorem, ob perfidiam criminis residui accusari posse, non ambigendum est. Excipiendi tamen hic sunt illi, quorum fidei & custodiae res alienae quidem sunt concreditae, sed per modum contractus vel quasi, & absque administratione simul commissa, ut depositarii, creditores pignoratitii, commodatarii, socii, negotiorum gestores, executores testamentorum, & similes personae. Quodsi enim hi re deposita, commodata, oppignorata &c. utantur, eam intercipiant, & in suam utilitatem convertant, furtum quidem committere dicuntur in §. 6. & 7. *J. de oblig. quae ex delict.* Sed nec criminali furti poena affici queunt, nec in Residui crimen incidunt. Lex quippe allegata civilis, de civili saltem & pecuniaria poena, qualis olim in furtum statuta erat, hodieque in ejusmodi furto usus & possessionis est arbitraria, non de capitali

accipienda est, uti Jure Saxonico expressa hanc in rem extat sanctio in *Landr. lib. III. art. 22.* verb. *Dieberey und Raubes mag er ihm daran nicht gezeihen, sintemahl er es ihm selber gelieben hat &c.* & clarius adhuc rationem ejus exponit *Art. 29.* verb. fin. *Alldieweil er es nie dieblichen noch räubl. aus jenes Gewehren bracht &c.* BERLICH. *Conclus. P. V. Concl. 57. n. 18 & Concl. 44. n. 9. seq.* Accedit huic alia, quod ubicunque dolus vel delictum purgari potest actione ex contractu vel quasi, veluti: depositi, commodati, mandati, pignoris, negotiorum gestorum &c. cesset actio de dolo & criminalis accusatio, *arg. l. 1. §. 4. D. de dol. mal. l. 7. eod.* & sibi quis imputare debeat, non quod melius in conditionem ejus, cum quo contraxit, inquisiverit. *l. 19. D. de R J.* Hinc nec tutores, licet officium eorum cum administratione rerum pupillarium conjunctum sit, L. Julia de Residuis tenentur, sed solum actione de rationibus distrahendis conveniri possunt, quod non tam invito domino rem contrectare videntur, quam perfide agere. *l. 55. §. 1. D. de admin. & peric. tut.* Idem de procuratoribus diserte habet FARINACIUS *Cons. 7.* & de executoribus testamentorum OLDENDORPIUS, in *Tr. de Exec. ult. vol. tit. 8. n. 12. seq.* De depositario Responsum legi potest, apud CARPZOVIUM in *Pract. Crim P. II. Qu. 85. n. 72.* Cave tamen, ne quod de depositario hic dicitur, atque de extrajudiciali solum intelligendum est, extendas ad judiciales. Hos enim, si depositas pecunias intervertant, aut in proprios usus impendant, licet depositum irregulare sit, & nummi forte haud obsignati tradantur judici, residui nomine teneri, expediti juris est. Equidem apud GRANZIUM in *Defens. inquis. P. I. f. 122. n. 1. seq.* varia prostant Responsa,

qui-

quibus hac de re in utramque partem disceptatum fuisse a Dicasteriis Wittebergensibus & Lipsiensibus, edocemur. Wittebergenses, qui in deposito irregulari judici, ex voluntate deponentium, competere facultatem eo utendi, opinabantur, *l. 31. D. locat. conduct.* allegabant, „ibi: Juris est in deposito, si quis pecuniam numeratam „ita deposuisset, ut neque clausam neque obsignatam tra„deret, sed adnumeraret; nihil aliud eum debere, apud „quem deposita esset, nisi ut tantundem pecuniae solveret &c. Lipsienses contra eam de deposito conventionali saltem, non de deposito juris & sequestro, agere contendebant, in quo utique plerumque pecunia citra obsignationem tradi soleat; expetendam tamen esse interpretationem authenticam Mandati de hoc casu dubio, ob favorem benignioris responsi *l. 168. de R. J.* judicabant. Sed Decisio Regia *de dato 12. Jun. 1716.* Lipsiensium, non vero ut GRANTZIUS opinatur, Wittenbergensium sententiam confirmabat, hoc modo: *Daß die ergriffenen Gelder mit dem Interesse gebührend zu ersetzen, und wie Inquisit, der an sich dennoch straffbar bleibender Angreiffung derer Depositen-Gelder halber anzusehen, anderweit Erkänntnüß einzuhohlen sey.* Caeterum in privatis aeque ac publicis administratoribus, quoad Crimen Residui nihil interesse puto, utrum ipse administrator, an vero alius, quem colligendis forte pecuniis, aut rationibus consignandis substituit, eas interverterit aut depravarit? Personae enim administratoris industria hic electa, ipse quoque juramento obstrictus fuit; quodsi ergo partes suas alii demandarit, fecit id suo periculo, & factum substituti omnino praestare cogitur. Facile alias foret perfidis administratoribus, subornare aliquem ex do-

domesticis suis, qui data opera aufugiat, & in quem deinde omnem culpam pecuniae interceptae conjiciant. Dissentit hic quidem BERLICH. in *Conclus. P. V. Concl. 57. n. 72.* At vereor, ut LL. ab ipso allegatae, *l. 20. D. commodati*, & *l. 1. C. de cond. in publ. horr.* quibus sententiam suam stabilire conatur, quicquam pro ea faciant. Quamvis non dissimulem, quod probata ab administratore fraude ministri sui, in cujus electione culpam nullam commisit, utique si ad poenam capitalem deveniri debeat, Principi mitigandi rigorem Mandati causa esse possit Et si copia perfidi famuli aut ministri haberi queat, atque restitutio ab ipso, vel domino seu administratore fiat, poena criminis potius in illum, quam in hunc statuenda esse videtur.

VIII.

Requiritur autem, ut administrator juramento praeficiatur officio, & expresse opligetur ad Constitutionis nostrae observationem.

Clare hoc praecipit ipsum Mandatum, verbis: *derjenige, so zu einem Amt und gewisser Verrichtung &c. verordnet, und deßhalber in Pflicht genommen &c. item: der treulose meineydige Einnehmer, Administator und Diener &c.* Ex quibus verbis constat, duo veluti essentialia requisita Criminis residui esse, ut sc. in eo concurrant, 1) furtum, 2) perjurium. CARPZOV. *Pr. Crim. Qu 85. n. 36.* Juratum ergo oportet esse administratorem, quem ob perfidiam tam atrocibus poenis subdere velis. HENR BOCER. *Tr. de furt. c. 2. n. 140. seq.* WERNHER. *Obs. for. P. III. Obs. 124.* Inde cum in causa J. G. W. exactoris Accisae K. reo fustigationis poena imposita esset, defensor vero ur-

urgeret, nondum constare de praestito ab ipso sub initium suscepti muneris juramento, licet Princeps ipse *Rescripto d. d. 13. Mart. 1709.* attestaretur, *daß W anfänglich zu D als Einnehmer verpflichtet, ferner in E bey der mit ihm erfolgten Translocation, auf seine vorige Pflicht würcklich verwiesen, nachgehends aber, wie er die Einnahme in K überkommen, zweifels ohne wiederum auf solche Pflicht angenommen seyn werde, die dazu ertheilte Verordnung aber, durch des damahligen Ober-Commissarii L unverhofftes Absterben, nebst denen darüber gehaltenen Acten und Registraturen verlohren gangen &c.* tamen a Scabinis Lipsiensibus *M. Mart. 1709.* haec sententia lata fuit: *Dieweil nicht zufinden, daß J. G. W. zur Accis-Einnahme zu K verpflichtet, oder bey ~~deren Antritt daselbst auf die~~ zu D abgelegte Pflicht verwiesen worden, so ist derselbe nach Schärfe der Königl. und Chur-Fürstl. Sächsischen Constitution, mit Staupen-Schlägen des Landes ewig nicht zu verweisen, auch in Ansehen der seither den 21. Junii 1708. erlittenen Hafft, und andrer mit einlauffenden Umstände, mit fernerer Straffe nicht zu belegen, sondern derselben gegen Leistung des gewöhnlichen Urpheden hinwiederum zu entledigen; jedoch zur Erstattung derer in seinen Nutzen, und zu einem Bau von denen Accis Geldern angewendeten 82. Thaler 22. gl 7½ pfen. so wohl derer Unkosten anzuhalten &c.* eaque approbata a summo Imperante per *Rescriptum d. d. 12. April. 1709.* emissum.

IX.

Non solum in pecunia, sed & aliis in rebus, ut:

frumento, lignis &c. crimen residui committitur. .

POena Mandati nostri singulae certam demum quantitatem pecuniae 100. 50. 30. vel 10. flor. Misn. excedentem, quae ab administratore intercepta fuerit, supponunt; atque cum de corpore delicti inprimis constare debeat, ut rigori harum poenarum locus esse queat, aliae vero res, praeter pecuniam, ob incertam earum aestimationem, vix justum & accuratum computum admittere videantur, ut intelligi queat, quantum vere in rem administratoris propriam versum fuerit; saepe, ac novissime a forestario hujus loci, J. G. W. defensionis momentum inde petitum est, ac si Constitutio haec pertineret saltem ad residuam pecuniam. Verum cum ipsa ejus rubrica id refellit, qua inscribitur: *von anvertrautem Guth*: bonorum autem appellatione rerum universitas demonstratur, *l. 49. & 208. de V. S.* Imo & pecuniae verbum non solum numeratam pecuniam complectitur, verum omnes res, tam soli, quam mobiles, tam corpora, quam jura, eo continentur, *l. 178. pr. & l. 222. eod* tum clarissima verba Mandati: *Wer Geld, Korn, Holtz, Getreyde, und anders einzunehmen, zu verwahren, oder zu administriren hat &c.* contrarium evincunt. Hinc in causa memorata a *Fac. Jur. Lips. M. April. 1734.* pronunciatum fuit: *Daß die A. 1705. erleuterte und geschärfte Constitution, von anvertrautem Guth, nicht allein auf Geld Administrationes, sondern insgemein auf alle und jede Einnehmer, sie haben Nahmen wie sie wollen, gerichtet und zu verstehen sey &c.*

X. *Non*

X.

Non solum interversio pecuniae aut aliorum redituum, sed quaecunque etiam perfidia, qua cum Domini damno locupletatur administrator, a lege notatur.

Sententia Mandati hac de re talis est: *Wenn ein Administrator, von dem ihm anvertrauten, es sey Geld oder was anders, etwas unterschlägt, von denen Leuten mehr an Zinsen, Schulden, Lehn-VVaar, und dergleichen einnimmt, denn er berechnet, in Verkauffen und Kauffen, Verleihen und Ausmessen, unrechten Scheffel und Maaß gebraucht, Holtz, Getreyde und dergleichen verkaufft, und in Rechnung nicht einbringt, oder anders mehr veruntraut, und solches alles in seinen eignen Nutz anwendet, oder verschwendet und durchbringt, oder sonst dergleichen Betrug, es geschehe, auf was Maasse und VVeise es immer wolle, verübet, so Uns, oder Unsern Unthanen, oder andern Leuten zum Nachtheil und Schaden gereicht &c.* At summa hic solum capita recensentur. Tot enim artes, tot fraudes ac fallaciae sont perfidorum administratorum, ut detegendis iis, aut advertendis, nequidem Βριάρεως ὁ ἑκατόγχειρ, καὶ Ἄργος ὁ πανόπτης, ut verbo Plutarchi veteri utar, sufficiant. Aliquas eorum species, praeter recensitas in ipsa lege, exempli loco commemorabo, unde facile judicium ferri potest de aliis. Sic de residuis tenentur, qui sortes quasdam a debitoribus exigunt, ac referunt eas, tanquam activa nomina, in sequentes rationes, & ipsi, ne fraus facile patescat, usuras inde solvunt, usque dum post mortem eorum, vel Apochis liberationem profiteantur debito-

tores, vel praeſcriptionis Exceptione immunes reddantur. Memorabile hujus fraudis exemplum refert MANZIUS in *Deciſ. Palat. Qu. 41.* Reſidui tenentur, qui depoſitas, aut alias ſibi concreditas pecunias elocant, indeque uſurarum reſultans commodum ſibi addicunt. Equidem non deſunt inter Jureconſultos, qui hoc ſummo jure fieri poſſe credunt. PHIL. DECIUS *Conſil. 6. per tot.* BERLICHIUS *Concluſ. P. V. Concl. 57. n. 82. ſin.* & DOEPLERUS *Untr. Rechn. Beamt. P. III. c. 9.* tres ſaltem hic diſtinguunt a ſe invicem caſus. Primus, quo pecunia ſtatim iterum in publicos uſus erogari; alter, quo retineri quidem pauliſper, ſed ſemper parata ſervari debet, ut impendi poſſit publicis neceſſitatibus; tertius denique, quo ſtatis atque certis demum temporibus ab adminiſtratore exſolvenda eſt, atque in hoc interim utendi ea liberam poteſtatem largiuntur adminiſtratori. Sed rectius ex *tot. tit. C. de his, quae ex publica collatione illata ſunt, non uſurpandis, item l. un. C. de aur. publ. perſec. & l. 7. C. de Suſceptor.* contrarium evincitur; nullo videlicet caſu licere quaeſtori, publicis aut privatis pecuniis illum uti; ex optima ratione, quod omne lucrum rei ejus debeat eſſe, qui eſt dominus rei. *l. 13. §. 1. D. commod.* Unde ſaluberrimo conſilio, in Saxonia, depoſitae pecuniae a Praefectis aliisque Magiſtratibus ad aerarium publicum ſeu ſteuram mitti debent, quo inde proprietariis aut Maſſae Concurſus ſolvantur uſurae, judici vero praeſcindatur occaſio, eas in rem ſuam convertendi. Quin & illi in Reſidui crimen incidunt, qui permutatione ſaltem pecuniae, quam extorſerunt, probae, cum alia minoris bonitatis, turpem quaeſtum faciunt. DAMHOUDER *Pract. Crim. c. 115. n. 4.* Ejusdem rei ſunt, qui antequam operariis ſolvant aliquid, eorum apochas

pochas exigunt, quas ad rationes referunt, deinde vero ipsis mercedem debitam multum diminuunt, aut, imputant saltem, quæ pro operis sibi, non domino, factis, ipsi debent. Residui tenentur, qui propriis fundis colendis, aut aedificiis exstruendis, operas rusticorum, aut jumenta, ex fundo dominico adhibent; qui proprias pecudes junctim cum grege domini pascunt; qui in metatis, tributis, aliisque collectis exigendis, vel modum præscriptum excedunt, ut ipsi tantundem fere, quam Princeps, inde commodi percipiant, vel saltem quosdam subditorum præ aliis gravant, ut hac ratione, aut intuitu propriorum bonorum immunes reddantur, aut ex donationibus eorum, quibus lenes se praebuerunt, locupletentur. Ecquis vero enarrare potest Oeconomicos dolos & technas, quibus patrimonium Principis aut privatum exhaurire noverunt perfidi admistratores. Potissimas eorum explicavit Döplerus *l. c. P. III. c. 19. per tot.* Sed novas indies excogitat vafrities hominum Extat peculiaris Disputatio Nic Kaspelherens, *de astutiis Opilionum, earumque pœna*, Francofurti habita An. 1673. Quot vero librorum volumina, de reliquorum ejus furfuris hominum versutiis, compilanda forent, si ulla arte eorum scelera quævis pandi possent. Non mirum hinc, quod cum fraudibus omnibus & calliditati perfidorum administratorum obviam iri non posse, animadverteret Serenissimus Elector Saxo, omnes fere ditionis suae Praefecturas ac reditus locationis titulo, atque non sine sufficienti satisdatione, pro pensione statis diebus solvenda, & de fundo non deteriore reddendo, concedere soleat. Quoad versionem in rem administratoris illud adhuc notari meretur, parum referre, utrum facul-

tates ejus vere ab illicito quaestu auctae fuerint? an id, quod dolose retinuit, vel casu iterum perierit, *l. 3. §. 7. 8. & ult.* item *l. 17. pr. D. de in rem vers.* vel luxu ab ipso dilapidatum fuerit? id quod verba Mandati: *oder verschwendet und durchbringt &c.* satis evincunt. Hoc ipso enim minime purgatur vitium perfidiae, qua primum res ab administratore acquisita fuit, nec resarcitur damnum, quod dominus inde patitur. Augetur potius culpa administratoris, qui dum neglexit propria commoda, minus adhuc domini res curasse praesumitur. Quamnam autem culpam praestare debeat officialis, & quivis rei alienae curator, clare determinat *l. 6 D. de „administr. rer. ad civ.* ibi: non dolum solummodo, sed „& latam negligentiam, & hoc amplius etiam diligen„tiam, i. e. culpam levem praestare eum debere. WERNHER *Observ. for. P. III. Obs. 205.*

XI.

Opulentia tamen administratoris, & quod durante officio insigniter locuples factus fuerit, non praebet indicium commissi criminis residui.

XII.

Nisi aliae suspiciones concurrant.

TRitum est proverbium, quod habet ERASMVS *Adag. Chil. I. Cent. 9. Adag. 47.* neminem ditescere sine malo alterius; & de quaestoribus inprimis noti sunt versiculi, apud RICHTERVM *Axiom. polit. 377.*

Renth-

Rentbmeister und Schösser,
Bauen grosse Schlösser;
Es kan nicht fehlen,
Sie müssen stehlen.

Idem est, quod SALLUSTIUS olim, Oratione in Ciceronem „habita, objiciebat ei: Redde rationem, quantum pa„trimonii acceperis, qua ex pecunia domum paraveris, „Tusculanum & Pompejanum infinito sumtu aedificave„ris? aut si retices, cui potest esse dubium, quin opulen„tiam istam ex sanguine & miseriis civium paraveris? At quo minus ita sentiamus cum vulgo, a quo tamen parum abest judicium *l. 7. C. de jur. fisc.* facit cum generalis praesumtio, quae semper est delicti exclusiva, *l. 51. pr. D. pro. soc.* & qua quilibet praesumitur bonus, donec probetur contrarium, *c. fin. X. de praesumt.* tum clara *lex.* „*10. C. arbitr. tut.* ibi: quod neque ipse, neque uxor „ejus quicquam ante administrationem habuerunt, non „idoneum continet indicium; nec enim pauperibus in„dustria, vel augmentum patrimonii, quod laboribus & „multis casibus quaeritur, interdicendum est. Ac plures omnino subitarum divitiarum causae esse possunt, ut vel opera & labore indefesso, vel parsimonia ac frugalitate, vel hereditate opima, vel donationibus, vel alio fortunae dono, ac inprimis singulari benedictione divina, quae sine labore ditat, *Prov. X. 22.* magnas acquirat opes, & Croesus fiat subito, qui fuit ante Irus. Recte igitur praepositus bonis publicis atque fiscalibus, suo labore & industria, non ex rebus fisci opulentior factus esse creditur, MENOCHIUS *de Praesumtion. lib. 3. Praes. 52.* & ex eo solo, quod quis, durante administratione rei alienae, sibi fundos comparaverit, perfidiae accusari nequit. DAN. MOLLER *ad*

Const.

Conſt. Sax. 41. P. IV. n. 18. Granzius *Defenſ. inquiſ. P. I. p. 416. n. 398. ſq.* Aſt ubi indicia & ſuſpiciones fraudis aliae concurrunt, quales Farinacius *Conſil. lib. I. Conſ. 96. n. 7. ſeq.* & Berlichius *Concluſ. P. V. Concl. 57. n. 77.* adducit, merito tum Ord. Crim. *art. 43. §. ult.* tum Scabinorum Lipſienſium ſententia, apud Mollerum *l. c. n. 14.* ſufficiens inſtituendae inquiſitionis, contra ejusmodi officialem, argumentum, ex improviſa bonorum affluentia peti poſſe ſtatuit.

XIII.

Ut fraudis occaſio magis praeſcindatur officialibus, & reſidui eo promtius convinci queant, ſingulis, a quibus aliquid accipiunt, factae ſolutionis ac praeſtationis, apochas dare jubentur.

EQuidem in noſtro Mandato ejus rei veſtigium non apparet, at cum illud iterum iterumque provocet *ad Conſtitutionem 41. P. IV.* eamque magis declaret, merito inde cautio haec repetenda eſt. Ita vero jubet: *Es ſoll ein jeglicher Schöſſer, Amts Befehlichshaber und Verwalter, in ſeiner Adminiſtration, Krafft dieſer Conſtitution ſchuldig ſeyn, aller Einnahme, und von allem dem, ſo ſie zu empfangen, es ſey erblich, wiederkäufflich, ſteigend oder fallend, an Lehn Waar, Gerichts Straffen, Zinſen, Holtz Käuffen und allen andern, nichts ausgeſchloſſen, Zettel, Verzeichniß und Bekäntnüß, den Zins Leuten und andern zu geben und zu zuſtellen, darinnen verbleibet, was ſie an Summen und Stücken, und wofür, empfangen und eingenommen, und wenn dieſelbe fällig und betagt worden; und da ſolches von ihnen verbliebe, ſo ſoll ein jeglicher, nach Gelegenheit ſeiner Rech-*

Rechnung, und Befindung des Verdachts, willkührlich bestrafft werden. Eadem haec sanctio est, quae jam a Justiniano in *Nov. 17. c. 8.* prodita legitur, ac sub amputandae manus comminatione inculcatur. Duo autem circa Apochas has singularia inprimis memoranda veniunt. Alterum, quod contra eas a quaestore ne quidem intra 30. dies, Exceptio non numeratae pecuniae opponi queat; alterum, quod, contra Fiscum, solventibus adeo nullam securitatem praestent, ut si is Residuum ab exactore recuperare nequeat, salva ipsi sit contra eos petitio. Prius manifeste probatur per *l. 14 §. 1. C. de non numer. pecun. &* *l f. C. de Apoch. publ.* item arg. *l. 2. §. 1 C de quadrienn praescript;* qua posterius autem admodum discrepant a se invicem DD. Nostram sententiam aperte fundatam esse in *l. 2. C. de Conven. fisc. debit.* ipsa ejus inspectio docet, & pluribus aliis rationibus ac textibus juris stabilitum iverunt FRANC. MVNNOZA E ESCOBAR *de ration. administr. c. 23. n. 93. seq.* MASCARDVS *de probat. Vol. 1. Concl. 370.* & qui plures allegantur a BERLICHIO in *Concluf. P. V. Concl. 57. n. 68.* eandem tuente opinionem: Quibus hoc solum addo, quod ipsa naturalis aequitas suadeat, facto perfidi administratoris domino, & rei veritati, si videlicet aliunde probari nequeat solutio, quam ex sola confessione officialis, praejudicari neutiquam posse, cum facile alias futuri sint, qui Oeconomum illum, cujus Christus meminit Luc. XVI imitati, ut sibi amicos parent, qui egentes aliquando hospitio excipiant, apochas dent, a quibus nunquam aliquid acceperunt. At qui cum MODESTINO in *L. 10. D. de jur. fisc.* non delinquere putant eum, qui in dubiis quaestionibus contra Fiscum facile responderit, inter quos inprimis est DAN. MOLLER, *ad Constit. Sax. 41. P. IV.*

n. 6. & quos magno numero adducit BERLICHIVS *l. c. n. 67*, ac novissime D. Jo. CHR. WAECHTLER *de Crim. Simoniae, Repetundarum &c. Servest. 1726. p. 43.* nituntur cum generalitate LL. supra excitatarum, qua neque Fisco, contra datam ab officiali suo apocham, Exceptionem N. N. P. tribui posse contendunt; tum provocant ad argumentum *l. 46. § 5. D. de admin. & peric. tut.* ubi pupilli debitores ipso jure liberari dicuntur, acceptis a tutore apochis, & actio adversus hunc saltem competere pupillo. Sed nemo non videt argumentationem fieri a diversis ad diversa; & apocham quidem contra scribentem, non autem contra tertium, & maxime fiscum probare; ac quod de Exceptione N. N. P. dicitur, eatenus saltem valere, quatenus Residuum Fiscus ab officiali repetere potest, non si eo privari debet. Fiscum enim nihil omnino laedi, & sine praejudicio omnia sua percipere debere, graviter praecipit *Nov. 17. c. 8.* ac cum in favorem collatorum illud privilegium tribuerit apochis, seu publicarum functionum securitatibus, PEREZ. *Praelect. in Cod. lib. X. t. 22. n. 10.* illud in ipsius odium retorqueri, minime convenit. *l. 25. D. & 6. C. de LL.*

XIV.

Poena in Residuo 100. florenorum est laquei, infra illam quantitatem vero relegationis, & quidem in siduo 50. flor. perpetuae cum fustigatione, in 30. flor. perpetuae tantum, in 20. flor. ad decennium, in 10. flor. ad quinquennium, in reliquo carceris.

XV.

XV.

Poena capitalis non inique statuitur in perfidos administratores.

XVI.

Poenae fustigationis, relegationis, & carceris, in mulctam pecuniariam converti non debent.

XVII.

Monetae valor ex tempore commissi delicti spectatur.

XVIII.

Praeter has poenas, quoad finiatur cognitio, ab officio suspenditur administrator, condemnatus autem infamia notatur.

QUi negant judicium de residuis criminale esse, ut Petr. Caballus *Resol. Crim. cas. 99. n. 40. seq.* & Farinacius *Tr. de furt. Qu. crim. 171. n. 60.* metiuntur illud ex LL. civilibus, ubi inter Peculatus & Residui crimen, praeterquam quod illud in surreptione pecuniae publicae ab extraneo, hoc vero in dolosa ejus retentione ab ipso administratore consistat, etiam hoc interest, quod in illo ad capitale usque supplicium perveniri queat, *l. un. C. de Crim. pecul.* hujus poena saltem sit pecuniaria, ut videlicet praeter residuum, si hoc sit 300. thalerorum, tertia ejus pars, i. e. 100. thaleri, fisco inferri debeant, *l. 4. §. 5. D. ad L. Jul. pecul.* Quamvis autem hodieque extra Saxoniam in hanc L. Juliae poenam pronunciari soleat, uti Lüd. Menkenius *adff. h. t. §. 8.* meminit judicati *a Fac. Jur. Lipsiensi Mens. Nov. 1722.* versus Hamburgum; & eandem

a Fac. Jurid. Francofurtensi bina vice dictatam fuisse testetur STRYKIUS *Us. mod. ff. h. t. §. 4.* itemque in foro Würtenbergico obtinere tradat LAUTERBACH. *Colleg. Jur. ad ff h. t. §. 11.* Jure Saxonico Electorali tamen vi nostri Mandati gravior statuta est, & residui crimen, si 100. florenos attingat, morte expiatur. Eundem rigorem observari in ditionibus Brunsvico Luneburgicis, ex Constitutione Henrici Julii *d. d. 12. Aug. 1594.* testatur HAHNIUS *ad Wesenbec. tit. ff. de furt. n. 11.* & ipsam Constitutionem exhibet DÖPLER *Unter. Rechn. Beamt. P. III. p. 212.* IDEM *p. 214.* Principis Saxo Isenacensis. Jo. Georgii Sanctionem *d. d. 3. Maji 1681.* ejusdem fere tenoris habet: & WAECHTLERUS *Tr. supracit. de Crimine Simoniae, Repetundarum &c. p. 66.* Principis Servesto-Anhaltini, Jo. Augusti, Constitutionem *d. d. 18. Jun. 1723.* similis omnino argumenti sistit. In Electoratu Brandenburgensi per Edictum *de A. 1683.* in Residuum 200. Imperialium demum laquei poena statuitur, perfido etiam administratori, ut restitutione simpli. & poena tripli intra 6. Septimanas fisco inferenda, se ab ea liberare queat, indulgetur. Petr. MÜLLER *Addit. ad Struvii Synt. J. C. h. t. §. 80. not. ζ.* Concordat denique Ordinatio Politica Magdeburgensis, *de A. 1688. c. 71. § 4.* MYL. *Corp. Const. Magdeb. P. III. p. 321. seq. & p. 339.* Late quidem disputat. MANZIUS in *Decis. Palat. Qu. 87.* & variis JCtorum sententiis collatis invicem, disquirit, an in hoc delicti genere ultimum supplicium decerni queat? quod demum affirmat. Et graves omnino causas habuisse Electorem Saxonem, quare atrocitate ejusmodi poenae insurgeret in perfidos officiales, tum verbis Edicti de A. 1584. M. Octobr. *Cod. Aug. T. I. fol. 1084. in Betrachtung, daß man sich vor andern Dieben etlichermassen hüten, und vorsehen, aber vor*

una

untreuen falschen Dienern, welchen man vertrauen muß, nicht verwahren, noch ihnen ins Hertz sehen kan, derowegen sie wohl billig ernsterer Strafe, als die gemeinen Diebe würdig &c. tum ipso Mandato nostro hac ratione declarat: *Daß diese schwere Verbrechen dermassen überhand genommen, daß sowohl bey Unsrer Cammer- auch Steuer- und andern Cassen, als privatis, in kurtzer Zeit viel Tonnen Goldes veruntrauet und entwendet worden.* Crescentibus autem delictis exasperandae sunt poenae, *l. 16. §. ult.* & *l. 28. §. 5. D. de poen.* Quamvis ergo administratio, & quod cautio fuerit praestita intuitu officii, poenam residui eatenus mitiget, quod cum alias in furto quantitas 12. Thaler. 12. gr. ad poenam mortis infligendam sufficiant, *Raub. Mand. d. d. 27. Jul. 1719. §. Wir wollen &c.* hic longe major, nempe 100 floren. requiratur; idemque in poenis reliquis, facta Mandati nostri cum *P. IV. Const. 32.* collatione, observetur; inde tamen non efficitur, poenam capitis plane in hoc delictum non cadere, quae si publicam utilitatem, ac fidei publicae, sine qua societas civilis nulla stabilis esse potest, securitatem, summi denique Principis autoritatem spectes, dura nimis prorsus non est. TABEMANN. *Colleg. Jur publ. Disp. 17. Tit. 2. Ax. 2.* Ipsa *Nemesis Carolina Art. 170.* aequitatem hujus poenae agnovit, ita statuendo: *welcher mit eines andern Gütern, die ihm in guten Glauben zu behalten und zu verwahren gegeben seyn, willger und gefährlicher Weise dem Gläubiger zu Schaden handelt, solche Missethat ist einem Diebstahl gleich zu bestraffen.* Concurrunt praeterea varia delicta in uno Residui Crimine, cum quia peculatam sapit, tum quod ejus rei semper quoque perjurium committunt, tum denique, quod in crimen falsi & perfidiae incidiunt,

Berger. *Elect. Jurispr. Crim. p. 180. seq.* Et haec de capitali poena: quoad reliquas corporis afflictivas, illud singulare hic occurrit, quod cum alias per Resol. Grav. *de A. 1661. tit. von Justit. Sachen §. 9.* solis delictis carnis exceptis, Ord. Matrim. Sax. *No. IV, §. Und nachdem Wir &c.* Magistratibus quibusvis, merum imperium habentibus, jus competat, praevio Jureconsultorum Responso, commutandi poenas statutas in mulctam pecuniariam, haec licentia ipsis expresse adimatur in nostro Mandato, verbis: *Es sind diese Straffen ohne Unsre ausdrückliche Einwilligung, in keine Geld-Busse, ob wohl sonst denen, welchen die Ober Gerichte zugehorig, in etlichen andern Fällen dieses zu thun, auf gewisse masse nachgelassen, zu verwandeln &c.* Cujus sanctionis ratio in eo potissimum sita videtur, quod, cum ideo hujus maleficii supplicia exacerbanda esse censuerit Serenissimus Legislator, ut hoc spectaculo deterreantur alii a simili ausu; mulcta vero fisco illata, clanculum quasi aboleatur infamia criminis; eidem plane locum relinquere noluerit. Ejicere item voluit finibus suis Princeps optimus officiales perfidos, ne novis muneribus inhient, & aliis artibus studeant, quibus magis tecte aeraria publica & privata spolient. Denique ideo pecunia multari noluit, ne ipsam mulctam forte e re domini pendant, atque ea soluta, diutius in patrimonio alieno grassandi impunitatem consequantur. Novissime enim sciendum est, quod ad exemplum suspecti tutoris, *§. f. J. de susp. tut. & l. 5. D. eod.* qui fraudulenter administrant, etiamsi satis offerant, removendi sint ab officio; quia satisdatio eorum propositum malevolum non mutat: quin & suspectis postulatis tantum, quoad cognitio finiatur, administratione interdicendum est:

arg.

arg. §. 7. *J. eod.* ne corrumpendi rationes, aut, quibus convinci queant, documenta intercipiendi, aut versuras faciendi, & fraudes fraudibus pertegendi, ne perpluant, ipsis praebeatur occasio. Semel malus semper praesumitur talis, & justissima erat divitis illius *Luc. XVI.* in oeconomum, *τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ διασκορπίσαντα*, sententia: *Ἀπόδος τὸν λόγον τῆς οἰκονομίας σου. Οὐ γὰρ δυνήσῃ ἔτι οἰκονομεῖν.* Infamiam denique comitari condemnationem rei in hoc crimine, per *l. 6. §. 1. D. de muner. & bon.* Theodoricus *Colleg. Crim. c. 9. aph. 5. n. 14.* evincit, & in Saxonia ipsa poenarum qualitas exigit. Optima quoque ratio juris postulat, qua grave habetur, fidem fallere, *l. 1. pr. D. de constit. pecun.* unde tutorem quoque suspectum, si ob dolum removeatur, infamia notari, ex *l. f. C. de susp. tut.* & omnem, qui fidem, quam adversarius secutus est, non praestat, famosum fieri; ex *l. 6. §. 6. D. de his qui not. infam.* constat.

XIX.

Restitutio ablati a poena ordinaria non liberat, nec animus quidem restituendi, qui in intervertente adfuisse probatur, eam mitigat.

XX.

Fieri tamen debet ab officiali, vel ejus heredibus; quos ipsos quoque residui teneri fas est.

XXI.

Expunctis etiam rationibus administratoris, criminalis accusatio ipsi intendi potest.

Ver-

VErba Mandati sic habent: *Bey diesen Straffen insgesamt, und dergestalt ebenmäßig, da es zum Strange kömmt soll kein Unterschied ob der treulose meineydige Einnehmer, Administrator und Diener, den Diebstahl restituiren könne oder nicht, gemacht werden? wohl aber, wenn er auch am Leben gestrafft, oder zur Staupe geschlagen, und so viel in seinem Vermogen vorhanden, daß Unsre Cassen, oder die Privati, ihre Wieder Vergnügung erlangen können, daraus völlige Erstattung geschehen. Wie denn gleichfalls keiner, auch in dem Fall, da das Unterschlagene unter 50. Gülden wäre, durch doppelte oder zwiefältige Ersetzung von der geordneten Strafe sich befreyen mag; Inmassen Wir dißfalls Chur Fürst Augusti und Christiani I. im Jahr 1584. und 1587. publicirten Edicte in so weit hiermit aufheben: und denn ferner die Ausflucht, daß der meineydige Einnehmer, bey verübter Untreue, das entwendete wieder zu ersetzen, des beständigen Vorsatzes gewesen, niemand, wenn er auch solches eidlich oder in der Tortur erhalten wolte, zu statten kommen soll.* Accessit huic aliud *Generale d. d. 30. Sept. 1713.* quod habetur in COD. AVG. *T. I. f. 1181.* vi cujus etiam illo sanctio, qua Camerae Principis Officiales, quintupli restitutione, poenas Constitutionis, *vom anvertrauten Guth*, effugere poterant, aboletur, & in his quoque eadem severitas usu venit. Distinguebant quidem olim interpretes hujus Constitutionis, inter restitutionem, quae post perpetratum delictum offerretur, & inter animum restituendi, qui ab initio statim, versae in rem administratoris pecuniae alienae, adfuisse probetur: huncque, non illam, liberare a poena arbitrabantur. Agit id cumprimis BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 176. seq.*

ac

ac *Responsum Scabinorum Lipsiensium de A. 1619.* quod *l. c. pag. 159. seq.* habetur in contrarium, refellit. Conf. IDEM in *supplem. P. I. Obs. 13. p. 71.* & ILL. LEYSER. Med. ad ff. Spec. 543. med. 14. CARPZOVIUS in *Pract. Crim. Qu. 85. n. 54.* & *P. IV. Const. 41. Def. 6.* argumentatur a furto ad residui crimen, cumque in illo restitutio liberet a poena suspendii, in hoc eam non posse non mitigationem poenae operari judicat. Ast, ut taceam, in furto quoque hodie restitutionem rei furtivae fieri debere, & tamen fures capitali supplicio affici; *Räub. Mand. de A. 1719.* & *Rescr. Reg. d. d. 12. Apr. 1720.* WERNHER *Obs. for. P. V. obs. 16.* ista rationum momenta habuerunt forte quicquam ponderis, antequam promulgaretur nostrum Mandatum, nunc vero omni robore destituuntur, postquam ibi nervus hujus Exceptionis plane incisus fuit. Memorare hic fas est Rescriptum Regium, ad Ordinem Jureconsultorum Wittebergensium emissum, cujus & meminit ILL. LEYSER. l. c. ex quo illud quoque disci potest, falso sibi a quibusdam persvaderi, ac si in terrorem saltem adeo duriter Lex scripta sit, habeantur vero in Dicasteriis Saxonicis varia peculiaria Rescripta, quibus subinde a rigore ejus in pronunciando recedere jubeantur. Longe alia mens est Serenissimi Legislatoris, cujus haec est authentica voluntatis suae interpretatio:

„Friedrich August &c. Hochgelehrte, liebe Getreue! Uns „haben Unsre verordnete General Accis Inspector und Accis-„Räthe, vermittelst allerunterthänigsten Berichts vom 4ten „hujus getzjemand zu erkennen gegeben: Welchergestalt ihr „in Inquisitions Sachen, den inhaftirten Accis-Einnehmer „zu Ke J. G. W. betreffend, in einem abgewichnen Monaths „gesprochnen Urthel dahin interloquirt, daß zuforderst in

„der Sache an Uns allerunterthänigster Bericht zu erstatten, „und ob die in der verneuerten Constitutio, von anvertrau- „tem Guth, enthaltne Straffen, auch auf den Fall, da der Ein- „nehmer das entwendete Guth zu ersetzen, nicht nur gleich „Anfangs des beständigen Vorsatzes gewesen, sondern solchen „Vorsatz auch, durch die deßhalber beygelegte, und an statt „Geldes eingerechneten Zettel, declarirt, daß das in seinen „Nutzen verwendete zu veruntrauen und zu verschwenden, „er dem Ansehn nach nicht gemeint gewesen, ebenmäßig zu „ziehen, oder bey solchen Umständen auf eine gelindere Strafe „zu erkennen sey, Unsre allergnädigste Erklärung zu erwarten. „Gleichwie aber angeregte Constitution dißfalls klare Masse „giebt, indem auch dieser Ausflucht derer untreuen Einneh- „mer vorzubeugen, ausdrüklich darinnen disponirt zu befinden, „daß dem meineydigen Einnehmer, wie er bey verübter Untreue, „das entwendete wieder zu ersetzen, des beständigen Vorsatzes „gewesen, wenn er auch solches eidlich oder in der Tortur er- „halten wolte, nicht zu statten kommen solle: Also befremdet „uns nicht wenig, wie ihr bey dem klaren Buchstaben mehrer- „wehnter Constitution, auf Suchung einer Erleuterung dersel- „ben fallen, und dadurch zu allerhand üblen Consequentien An- „laß geben können. Begehren vielmehr ernstlich, ihr wollet „euch dergleichen unnöthigen Distinctionem in Zukunfft ent- „halten, und in Sprechung derer Urtheile, Unsre Gesetze und „ausgelaßne Verordnungen besser, als bißhero beobachten. „Mochtens euch nicht bergen, und geschicht daran Unser Wille „und Meinung. Geben zu Dreßden am 13. Aug. 1708.

„Enon F. zu Fürstenberg.

Ludwig G. Freyherr von Höym
Bernhard Zech.

Ad quod Rescriptum, missis iterum ad dictum Collegium Actis in hac causa, sententia ab eodem ferebatur. M. Sept. 1708.

1708. sequens: *Daß Inquisit nach Schärfe der Königl. und Chur-Fürstl. Constitution, von anvertrautem Guth, mit Staupen-Schlägen des Landes ewig zu verweisen &c.* quo ipso etiam apparet, sententiam THEODOR. in *Colleg. Crim. c. 9. aph. 5. n. 8.* in Saxonia reprobari, qua ex *l. 9. §. 6. D. ad L. Jul. Pecul.* concludit, cum eo, qui pecuniam, quae penes se esset, ad aerarium professus retinuerit, non esse residuae pecuniae actionem, sed inter debitores fisci eum referri. Quamvis autem, uti vidimus, nihil juvet restitutio administratorem, fieri tamen ea nihilominus debet, ut satisfiat patrimonio laesi; hinc facile decidi potest quaestio, quam BERGERUS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 346. seq.* ad Collegium Facultatis Wittebergensis delatam fuisse memorat: *Utrum administrator, criminis residui reus, qui suspendio plectitur, aut fustigatur, ejusve heres, pecuniam, cautionis nomine fisco exsolutam, repetere possit?* Equidem laudatum Collegium tum temporis, *Mense* nimirum *Nov. 1702.* affirmative ad eam respondit; quod in *Decis. El. 86.* cavetur, condictionem furtivam adversus illum locum non habere, qui capitalem aut corporis afflictivam poenam patitur. PHILIPPI *ad dict. Decis. Obs. 1.* CARPZ. *P. IV. C. 32. d. 23. & Pr. Crim. Qu. 80. n. 110. seq.* At cum Mandato nostro derogari hac in parte memoratae Decisioni viderimus, in praesens isti sententiae hoc temperamento subscribere licet, quod pecunia, qua Officialis, antequam admoveretur muneri, satisdedit, tum demum ipsi aut ejus heredibus reddi queat, si plene ac integre damnum datum resarcierint. Quo pertinet, ut usurae etiam pecuniae interceptae solvantur, *l. f. §. ult. D. de adm. rer. ad civ. pert.* quas centesimas esse *l. 38. D. de neg. gest.* & *l. 54. D. de adm. & peric. tut.* probant, ac BERGERUS *l. c. pag. 51.* Responso *Fac. Jurid. VVitteb. M. Oct. 1704.* alio vero confirmat WERNHERUS *Obs. for. P. VI. O. 316.*

 Quod

Quod autem diximus, heredes adminiſtratoris teneri de reſiduo defuncti, aut fugitivi, accipi volumus citra diſtinctionem, utrum ante, vel poſt litem conteſtatam deceſſerit reus? Id enim clare perhibet *l fin. D. ad L. Jul. pecul. j. l. 3. & 6. D. de publ. judic. & l. 9. D. de jur. fiſc.* & praejudicio comprobat Nic. Cph. de Lyncker *Reſponſ. 63. n. 10.* Nec immerito, cum enim in hoc judicio quaeſtio principalis ablatae pecuniae moveatur, & injuſta lucra etiam heredibus extorquenda ſint; perſecutio eorum, quae ſcelere acquiſita probari poſſunt, fiſco adverſus illos omnino competere debet. *l. 5. pr. D. de calumn. & l. 38. D. de R. I.* Etſi vero *l. 2. D. ad L Jul. repetund.* tantum intra annum hanc adverſus heredes actionem concedere videatur, ob malam fidem tamen adminiſtratoris, & quod vitia poſſeſſionis, ac rei furtivae perdurant, & ſucceſſorem autoris ſui calpa comitatur *l. 11. C de acqv. poſſ.* nec per diuturni temporis lapſum illos immunes a reſtitutione ablati reddi fas eſt: qua de re cum Munnoz *de ratioc. admin. c. 5. n. 27.* tum Manzius in *Deciſ. Palat. per tot. Qv. 43.* conſuli poſſunt. Multo magis autem ipſe adminiſtrator nunquam hunc improbitatis ſuae fructum feret, *l. 31. D. de recept.* ut, expunctis licet rationibus, retractari eae non poſſint, & de reſiduo, quod nunc demum ad notitiam domini venit, quaeſtio moveri. Sane non magis, quam fur, illud uſucapere poteſt, quod doloſe retinuit. *§. 2. J de Uſucap.* Nec eſt, quod cum Heigio *P. I. Qv. 20. n. 34.* ſaltem intra biennium, ob dolum adminiſtratoris, rationes ejus ſemel legitime redditas & approbatas recognoſci poſſe exiſtimemus. Quodſi enim per *l. 13. §. 1. D. de diverſ. temp. praeſc.* citra doli ſuſpicionem, Reip. rationes ſubſcriptae & expunctae, adverſus eum qui adminiſtra-

niſtravit, intra viginti, adverſus heredem vero intra decem annos retractari poſſunt, WERNHER *Obſ. for. P. IV. Obſ. 228.* & per *l. 8. D. de admin. rer. ad civ. pert.* calculi erroris retractatio etiam poſt illa tempora admittitur, MASCARD. *de probat. lib. 3. concl. 1256. n. 9. ſeq.* quis non propter reſiduum probatum idem licere ſtatuat? BERLICH. *Concluſ. pract. P. V. concl. 57. n. 71.* ibique allegati plures DD.

XXII.

Lata culpa in crimine reſidui aequiparatur dolo.

EST quidem haec ſententia ea, quam unanimi fere conſenſu rejiciunt interpretes Conſtitutionis Saxonicae, ſed quam ego, ex genuina ejus mente ſpectata, veriſſimam puto. Provocant diſſentientes ad ipſius textus verba, ubi dicitur: *wenn von denen Einnehmern viel und groſſe Untreue, Unterſchlag, und Dieberey verübet &c.* item: *oder ſonſt dergleichen Betrug, es geſchehe auf was Maaſſe und Weiſe es immer wolle, verübet würde &c.* & eliciunt inde, quod in delicto, ubi dolus eſt de ſubſtantia, quaevis etiam injuſta cauſa, *l. 12. §. 3. D. de lib. cauſ. & l. 1. in f. D. de abig.* imo fatua excuſet a dolo, MÖLLER *2 Semeſtr. 38. n. 2.* COTHMANN *2. Reſp. 19.* unde culpa aequipollere ei nequeat. Affirmant porro, quod in dubio adminiſtrator potius culpa quaedam & negligentia in rationibus omiſiſſe, quam doloſe retinuiſſe praeſumatur; CARPZOV. *Pr. Cr. Qu. 85. n. 39.* atque hinc ad dictitandam poenam mortis praeciſe dolum requirunt: IDEM *l. c. num. 38. 57 58. ſeq. & P. IV. C. 41. d. 2. &*

 8. cum

8. cum alias quoque in capitalibus poenis infligendis, culpa lata nunquam aequiparari soleat dolo per *l. 7. D. ad L. Corn. de sicar.* junct. *l. 23. §. 2. D. de aedilit. edict.* STRUV. *S. I. C. Exerc. 19. th. 21. seq.* At enim vero, fallere id, & latam culpam omnino pro dolo haberi, disertis verbis tradit *l. 1. §. 1. D. si mens. fals. mod. dix.* junct. *l. 29. pr. D. mand.* & *l. 4. D. de Magistrat. conven.* ad supplicium capitale autem decernendum eandem sufficere, luculenter statuit *l. 38. §. 5. D. de poen.* Quidni autem Constitutio, *vom anvertrauten Guth*, culpam perinde ut dolum puniri velit, cum praecedente Positione XIX. ex ea satis evicerimus, quod etiamsi abfuerit animus defraudandi in Officiali, isque intentionem, quam habuerit, residuum restituendi, jurato vel in ipsa Tortura asserere possit, nihilominus ordinaria poena afficiendus sit.

XXIII.

Confessio Residui spontanea poenam ejus non minuit.

XXIV.

Nec, quod pecunia, rationibus non illata, in aliam Reip. utilitatem fuerit expensa.

XXV.

Nec, quod eam Officialis anticipaverit in Salarium, aut imputare velit in Expensas, sumtus depositionis, aliaque debita, quae contrario judicio repetere possit.

XXVI.

XXVI.

Sola incertitudo corporis delicti mitigationi poenarum locum facere potest.

QUamvis Mandatum nostrum perfidis hominibus omnes elabendi rimas sollicite obstruxerit, ac insuper graviter vetet: *daß man nicht, durch allerley wider die Intention des Legislatoris lauffende Interpretationes, es dergestalt limitiren und zweifelhafftig machen solle, daß die wenigsten, so darwider gehandelt, zu der gesetzten und wohlverdienten Strafe gezogen werden &c.* itemque jubeat: *daß diejenigen, so mit Gerichten belieben, bey Verlust derselben sich darnach achten, und im geringsten nicht davon abweichen &c.* saepe multumque tamen, cum defensores reorum illud cavillari, tum judices ex intempestiva misericordia connivere videas. Sic BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 174.* ob confessionem spontaneam, eandemque, antequam reus in carcerem conjiciatur, factam, poenam criminis Residui mitigandam esse frustra contendit; quamvis hoc ipsi *ibid. p. 170.* lubentes largiamur, quod, confesso licet, defensio non sit deneganda, qua a poena saltem ordinaria, ob circumstantias facti singulares, absolvi cupit. Illa vero conjectura admodum verosimilis est, qua MENOCHIVS *A. J. Q. cas. 586. n. 26.* & THEODORICVS *Colleg. Crim. c. 9. aph. 5. n. 9.* cum aliis ibi allegatis, eum, qui pecuniae publicae Residuum in utilitatem Reip. expenderit, L. Juliae reum facere non audent. Abest videl. ita in Officiali defraudandi animus, & cum ea pecunia Reip. necessitatibus sub

ſubvenerit, non in ſuum commudum vertiſſe dici poteſt, ac laudem magis quam vituperium meruiſſe videtur. Sed ponamus caſum, quem in ipſis rerum argumentis obſervavimus, unum adminiſtratorem diverſis Reip. ſtationibus praefici, v.c. telonio, & curſus publici negotio; hoc conduxiſſe eum, illud adminiſtratorio nomine curare. Jam fac, epidemico quodam malo interire equos veredos, aut annonae caritatem ingruere, ut alendis iis aut ſufficiendis, pecunias ex telonio petere neceſſe habeat. An ob reſiduum, quod ſic contrahit, eum veniam mereri putes? Minime vero. Quodſi enim in re licita compenſatio ceſſat contra Fiſcum, ſi utrumque debitum, non ejusdem, ſed diverſae ſtationis ſit; per *l. 1. C. de compenſat.* WERNHER *Obſ. for. P. IV. O. 104. & ſupplem. nov. ad eand.* multo magis ceſſabit ea, ubi in illicito actu, & per Legem claram prohibito, verſatur officialis. Cumque ita ad verſuras faciendas, & quamlibet alienae pecuniae ſuppreſſionem, publici commodi praetextu, velandam, adeoque ad delinquendum invitentur adminiſtratores, jam ſatis ad furandum proni; vereor, ut illis haec, de alienis facultatibus pro ſuo arbitrio diſponendi, licentia indulgeri queat; cum utique & ille rem contrectare videatur, qui eam, contra domini voluntatem, ad alium, quam cui deſtinata erat, uſum transferre ſuſtinet. CARPZOV. *Pract. Crim. Qu. 85. n. 8.* Idem hujus ſententiae, quam modo refelli, Architectus, MENOCHIVS, *in l. c.* & qui cum eo facit, TABOR *Racemat. p. 617.* aliam legis fraudem invenerunt, ac ficta anticipatione Salarii, Reſidui culpam a ſe amoliri poſſe officialem putarunt. Scabini Lipſienſes *M. Nov. 1708.* in cauſa D.S. idem fere

fere sentiebant, pronunciando: *daß obernandter S. nach vorgehender scharffer Verwahrung vor der schweren Strafe des Meineyds, wobey auch ein Geistlicher zu gebrauchen, sich vermittelst Eides zu reinigen, und daß als W. gegen Einlegung seiner Zeddel, Geld aus der Accis-Casse zu sich genommen, Er nicht gewust, daß er mehr, als seine Besoldung betragen, anticipiret habe, zu schweren schuldig &c.* ac praestito a reo dicto juramento purgatorio *M. Mart. 1709.* ita judicabant: *Obwohl D. S. zuerkandtermassen sich vermittelst Eides gereiniget &c. Dieweil er aber dennoch bessere Obacht auf den Einnehmer haben, und nicht verstatten sollen, daß dieser auf eine Besoldung anticipiren könne, &c. So wird D. S. drey Wochen lang mit Gefängniß, oder um vier Neue Schock billig bestraffet.* Wittebergenses contra Jureconsulti, religiosius voluntatem Principis sectati, alio tempore censuerunt, authenticam ejus hac de re petendam esse interpretationem: apud WERNHERUM *Obs. for. P. V. O. 132.* Sed vehementer fallor, aut ea ejusdem, si petatur, tenoris erit, cujus supra in pos. 19. memorata Decisio fuerat. Aut enim Residui postulato officiali, debiti salarii dies jam venit, aut nondum venit; si illud, cur non retulit in rationes? si hoc, quomodo anticipando petere potest, quod nondum promeruit? Aliud ejusdem generis dubium: *an* videlicet *sumtus depositionis, expensæ judiciales, & quædam onera, ab iis debita, qui pecunias in judicio deposuerant, quas Præfectus intervertisse dicebatur, in Residuum istboc ab eo imputari queant?* in causa C. A. R. Praefecti W. ventilatum est; in quo solvendo mire quantum iterum dissidebant Lipsienses ac Wittebergenses Scabini. Illi de interversis pecuniis reo torturam dictitarant, a qua hi ipsum immunem pronunciabant, si probare posset, quod tantum praedictorum

F de-

debitorum nomine compensare queat, ut reliquum summam o o. florenorum, in Edicto Regio, ad capitalem poenam infligendam, statutam non attingeret. Cumque *Rescripto d. d. 8. Jan. 1723.* rationem decidendi edere juberentur, hanc in relatione facta allegabant: *Daß ein Beamter von der ihm anvertrauten Maßa Concursus, die zu dessen Bestreitung nöthige Ausgaben zu nehmen, und auf Erfodern zu berechnen, allerdings befugt, indem dem Judicio, den baaren Verlag aus seinen Mitteln zu thun, nicht zuzumuthen wäre.* Ac vix esset, quod rectissimae hinc sententiae obverti possit, modo Præfectus sumtus istos & expensas, antequam eas ex judiciali deposito retineret, ad Acta liquidari curaverit, præviaque earum moderatione, & adcitatis deponentibus, pecuniam ad se receperit, idque in libro depositorum annotaverit. Omissis vero his solennibus, eas minuendo residuo, ac mitigandæ ejus poenæ, imputare illum posse, minime reor. Quæ cum ita sint, vix dabitur casus, ubi temperandi rigorem Mandati nostri justam causam habeant interpretes, hoc unico excepto, quo ob difficilem rei ab administratore interversæ probationem, aut incertam ejus æstimationem, nulla corporis delicti evidentia, aut quantitatis ejus, cujus in singulis poenis facta ibi est determinatio, certa justaque ratio haberi potest. Carpzov. *P. IV. Const. 41. d. 7.* Hæc vero si adsit, præstat, nullo personarum aut excusationum respectu habito, in vindicando residui crimine, crudelem esse quam lenem, ac presse sequi literam saluberrimæ Constitutionis, eadem, qua Ulpianus in *l. 12.*

§. *1.*

„§. *1. D. qui & a quib. manum*, ſcribit, mente: hoc „quidem perquam durum, ſed ita lex ſcripta eſt. Nihil nunc reſtat, quam ut omnibus, quorum fidei publica, ſeu privata res committitur, eam praeclaram indolem cupiam, qua Paulinum, Praefectum annonae Romanum, praeditum fuiſſe SENECA in *lib. de brevitate vitae c. 18.* praedicat, hoc ipſi perhibens te„ſtimonium: quod orbis terrarum rationes admini„ſtraverit, tam abſtinenter, quam alienas; tam dili„genter, quam ſuas; tam religioſe, quam publicas.

F I N I S.



Nobilissimo Ornatissimoque Viro

DNO THEODORO LEOPOLDO LAVTSCHIO,

S. P. D.

D. FRIDERICVS BENEDICTVS CARPZOVIVS.

Multum gaudeo, quod TV, ORNATISSIME LAVTSCHI, Dissertationis: *de Crimine Residui, ex Mandato Elect. Sax. d. d. 26. Sept. 1705. von anvertrautem Guth, vindicando*, mihi exstiteris Respondens. Namque, cum in ea perfidia administratorum rei alienae inprimis notata fuerit, decebat, eam tueri, qui morum probitate maxime clueret, & in quo animi candor ac sinceritas, inter plures alias, quibus emineat, virtutes, principatum teneret. Talem vero in TE deprehendi, quisquis TE intimius noverit, facile largietur. Laudarem egregiam indolem TVAM, praedicarem mores ingenuos, efferrem haud vulgarem juris peritiam: nisi vetaret modestia TVA, quin ipse haec tanti facienda non putarem, quanti fidem intemeratam, & candidum, quod geris, pectus. Macte hac laude, quae rarissima est isthoc tempore, ubi corrumpere & corrumpi Seculum vocatur, porro studiis laudabiliter coeptis invigila, felicissimumque colophonem impone. Gratulor TIBI specimen industriae Academicae rite editum, precorque Deum, ut gratiae suae donis TE ornare pergat, quo & patriae, & *Patri Optimo*, magno aliquando gaudio sis ac emolumento. Me vero in posterum quoque ama, TVI studiosissimum. Dabam Wittebergae V. Non. Maji A. cIↃ IↃ cc xxxvi.

REVERENDISSIMO ATQVE SE-
RENISSIMO

PRINCIPI AC DOMINO

DOMINO

HENRICO

DVCI SAXONIAE

IVLIACI CLIVIAE ET MONTIVM ANGRIAE ITEM ET WESTPHALIAE POSTVLATO ADMINISTRATORI EPISCOPATVS MARTISBVRGENSIS LANDGRAVIO THVRINGIAE MARCHIONI MISNIAE ET VTRIVSQVE LVSATIAE COMITI DIGNITATE PRINCIPALI HENNEBERGICO COMITI MARCAE RAVENSBERGAE ET BARBY DYNASTAE RAVENSTEINII
ETC. ETC. ETC.

PRINCIPI AC DOMINO SVO
LONGE CLEMENTISSIMO

REVERENDISSIME ATQVE SERENISSIME PRINCEPS, DOMINE CLEMENTISSIME.

CVm Diis etiam sale & farre litemus, aegro haud feres animo, confido, CELSISSIME PRINCEPS, quicquid hoc est operae, quae ab AVGVSTI TVI NOMINIS iubare lucem foenerari cupit. Crimen ea persequitur, cuius TE iustissimum vindicem aliquoties habuit maligna quorundam Officialium perfidia: cumque sic ipsa Legum de Residuis severitas tam sancte a TE custodita fuerit, haec de iis Commentatio non aliunde maius atque certius tutamen, quam a SERENISSIMA TVA CELSITVDINE expectare poterit. Non hic Virtutum, quibus inter

inter Principes seculi nostri fulges, decora enarrare; non summam autoritatem, quam ætatis reverentia, & ingentia erga subditos merita, TIBI *conciliarunt, prædicare; non denique religiosum Numinis cultum, quo* AVLAM SPLENDIDISSIMAM, *haud secus ac olim Constantinus M. quasi sacram ædem quandam; nec accuratum ordinem, quo eandem, uti quondam Imp. Augustus, omnis prudentiæ Oeconomicæ veluti scholam effecisti, laudibus efferre sustineo: firmissimis persuasus rationibus, isthoc non vulgaris, aut omnino mortalis conditionis; sed ipsius æternitatis, ac, si quæ futura est, gratæ posteritatis opus esse. Ut tamen meæ quoque in* TE, REVERENDISSIME AC SERENISSIME PRINCEPS, *pietatis ac devotionis monumentum qualecunque extet,* TVÆ SERENITATIS NVMINI *primitias has Academicas consecrare malui, quam neglecti erga* PATRIÆ PATREM INDVLGENTISSIMVM *cultus reum videri. Suscipe has leves chartas,* PRINCEPS OPTIME, MAXIME, *ea, qua subjectorum* TVORVM *supplicationes soles, gratia; ac si non opellæ hujus indignitatem, meam tamen, qua simul defungor, votorum pietatem, clementissime respice. Servet* TE CELSISSIME DVX, *summum,*

quod

quod mortalium res moderatur ac dirigit, Numen, per plures adhuc annos salvum atque incolumem! Servet SERENISSIMAM TVAM CONJVGEM, TVAS OMNIVMQVE TERRARVM TVARVM DELICIAS! Faxit, ut in iis, TE superstite, nec sacra, nec civilis Resp. quid detrimenti capiat; sed augeantur indies, ac lætius efflorescant: Dabam Wittenbergæ propter Albim, V. Non. Maji, Anni, quum Salus parta est, cIↃ IↃ cc xxxvi.

REVERENDISSIMÆ SERENITATIS TVÆ NVMINI

Subjectissimus ac devotissimus
THEODORVS LEOPOLDVS LAVTSCH.